



Tarifabschluss mit Unternehmensverband:

7,1 Prozent mehr in drei Stufen!

Mit dem Unternehmensverband hat die IG Metall einen Tarifkompromiss erzielt: In drei Stufen gibt es insgesamt 7,1 Prozent mehr Entgelt. Zusätzlich gibt es eine Einmalzahlung von 100 Euro. Davon profitieren rund 10 000 Beschäftigte in 450 Betrieben und Innungen. Die Tarifvereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2010.

Ein gutes Ergebnis

Wir haben ein gutes Ergebnis erzielt. Aber ohne die vielfältigen Aktionen und Warnstreiks

hätten die Arbeitgeber mit Sicherheit nicht auf ihre unverschämten Kompensationsforderungen, wie etwa die unbezahlte

Verlängerung der Arbeitszeit, verzichtet. Jetzt müssen wir die Innungen zum Abschluss bewegen!



Thorsten Ohst,
IG Metall – Bezirk
Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt

Die Tarifvertragsparteien haben zudem einen Altersteilzeittarifvertrag abgeschlossen. Beschäftigte haben damit die Möglichkeit zu akzeptablen Bedingungen vorzeitig aus dem Berufsleben auszustiegen, und jüngere Beschäftigte erhalten die Chance auf eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung. Darüberhinaus werden alle von den Arbeitgebern gekündigten Tarifverträge wieder in Kraft gesetzt.

Kfz-Innung: Bisher ohne Ergebnis

Ohne Ergebnis blieben die Verhandlungen mit den Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück (siehe Rückseite).



Ohne Druck kein Ruck – Warnstreiks führten zum Erfolg.

Der Abschluss (Unternehmensverband)

- Ab 1. April 2008 erhöhen sich die Entgelte um 2,9 Prozent.
- Ab 1. Dezember 2008 um weitere 2 Prozent.
- Ab 1. Dezember 2009 um weitere 2,2 Prozent.
- Mit der März auszahlung 2009 gibt es eine Einmalzahlung von 100 Euro, für Auszubildende 50 Euro.
- Der Anspruch auf die Jahressonderzahlung und das zusätzliche Urlaubsgeld kann im Rahmen freiwilliger Betriebsvereinbarungen um bis zu 75 Prozent erhöht oder um bis zu 50 Prozent reduziert werden. Bei einer derartigen Abweichung sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen.
- Ebenfalls im Rahmen einer freiwilligen Betriebsvereinbarung kann vereinbart werden, einmalig im Abrechnungszeitraum ein Volumen von 20 Stunden mit Einverständnis des Beschäftigten auszuzahlen.

Von der Küste bis zum Harz: Di



Senne, Barsinghausen



Protest in Delmenhorst



»Autokorso« in Hannover mit anschließender Demonstration



Kundeninfo in Delmenhorst



Daimler, Emden



IVECO, Osnabrück



Beresa, Osnabrück



Daimler, Emden



Protestaktion in Bremerhaven



Daimler



Osterkamp, Emden



Daimler, Aurich

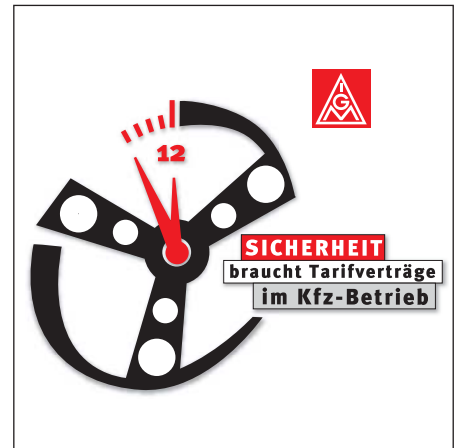


ThyssenKrupp, Emden

Die Beschäftigten zeigten Flagge



»Kfz-Imbiss« in Göttingen



MAN, Hildesheim



Warnstreik in Nienburg



Daimler, Göttingen



er, Braunschweig



Bonte, Braunschweig



MAN, Braunschweig



Handwerkerfrühstück



Protest in Großburgwedel

Alle haben ein Recht auf Tarifverträge



Hartmut Meine, IG Metall-Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, kündigte an, dass sich die nicht tarifgebundenen Autohäuser und -werkstätten auf Proteste der Beschäftigten einzustellen hätten. »Alle Beschäftigten im Kfz-Gewerbe haben ein Recht auf tariflich abgesicherte und angemessene Entgelte und Arbeitsbedingungen. Wir werden jede Innung, jedes Autohaus und jede Werkstatt benennen, die nicht bereit sind, anständig und fair zu bezahlen.«

An den Warnstreiks im Kfz-Gewerbe haben sich seit Ende der Friedenspflicht 1700 Beschäftigte aus 54 Betrieben beteiligt.

Blockadehaltung der Arbeitgeber

Kein Ergebnis mit Innungen

Die Kfz-Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück mauern. In der vierten Verhandlungsrunde zeigten sie sich überraschend unflexibel. Nach einer halben Stunde ergebnisloser Gespräche wurden die Verhandlungen auf den 5. Mai vertagt.

Der Abschluss lag eigentlich »in der Luft«. Schließlich war zuvor mit dem Unternehmensverband ein akzeptabler Tarifkompromiss vereinbart worden. Doch die Innungsarbeitgeber spielen offensichtlich auf Zeit und hoffen, so noch zu einem anderen Ergebnis zu kommen.

Ohne ein Votum ihrer Mitgliederversammlungen in Hannover und Osnabrück hätten sie keine Verhandlungsvollmacht und könnten auf Basis der Vorgaben des Unternehmensverbandes keinen Tarifvertrag ab-

schließen, argumentierten sie bei den Verhandlungen.

Verhandlungsführer Thorsten Ohst kritisiert die Blockadehaltung der Arbeitgeber vehement und zeigt für die Verzögerungstaktik kein Verständnis: »Der Tarifkompromiss mit dem Unternehmensverband ist eine gute Basis. Er bewegt sich im Rahmen der Tarifiergebnisse in anderen Bundesländern. Für wiederholtes Zeitspiel gibt es im Fußball die rote Karte. Etwas Entsprechendes ist auch im KFZ-Gewerbe möglich. Wir werden die Zeit bis zum 5. Mai nutzen.«

Die Tarifkommission der IG Metall hat am 23. April die Innungsarbeitgeber aufgefordert, bis zum nächsten Verhandlungstermin »die Weichen zu stellen.« Von den Tarifverhandlungen mit den beiden Innungen sind rund 10 000 Beschäftigte in etwa 800 niedersächsischen Betrieben betroffen.

Ohne Druck bewegt sich nichts! Die Arbeitgeber spielen auf Zeit – wir setzen dagegen auf Information! Diskutiert in den Betrieben mit den Vorgesetzten den Tarifkompromiss mit dem Unternehmensverband und fragt sie: Warum nicht auch mit uns?

Wenn mehr drin sind, ist mehr drin!

»Gemeinsam sind wir stark!« – dies ist kein hohler Spruch. Das hat sich bei den Warnstreiks und Aktionen in den vergangenen Wochen gezeigt.

Der Tarifabschluss mit dem Unternehmensverband bringt ein »Plus« aufs Konto. Dazu hat wesentlich der gemeinsame Einsatz beigetragen.

Diesen Service gibt es exklusiv nur für Mitglieder: Beratung rund um den Arbeitsplatz, Rechtsschutz, Streikunterstützung, Versicherung bei Freizeitunfällen.

Deshalb jetzt Mitglied der IG Metall werden.



Beitrittserklärung

Frau Herr

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Kontonummer

BLZ

angesprochen durch

Telefon

eMail

Datum / Unterschrift

Geburtsdatum

Nationalität

Firma

Arbeiter

Angestellter

Auszubildender

1. Ausbildungsjahr

2. Ausbildungsjahr

3. Ausbildungsjahr

Bank

mtl. Bruttoeinkommen

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.

